© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

15. Oktober 1889. № 14. IV. Jahrgang.

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Macroglossa* O.

M. Stellatarum L. Sehr häufig in 2, wohl auch in günstigen Jahren in 3 Generationen, deren dritte als seltene Ausnahme unter den Sphingiden überwintert. So fand ich 1881 am 11. April an der Rütigasse ein Exemplar und am 23. Mai im gleichen Jahre an gleicher Stelle bereits halberwachsene Raupen, Anfangs Juni gab es daselbst schon frische Schwärmer, Ende Juni fand ich junge Raupen bei Wytikon und in den ersten Augusttagen frisch entwickelte Falter und ebenso ganz frische Exemplare im Oktober am Oerlikoner Bahndamme. Die Raupe lebt verborgen an Galium Arten.

M. Bombyliformis O. Nicht selten im Mai und Juni auf dem Uto, am Katzensee, bei Wytikon und Fällanden auf Waldwiesen, in den spätern Vormittagsstunden wild umherfliegend. Die Raupe lebt auf Lonicera xylosteum.

M. Fuciformis O. Im Mai bei Schwerzenbach und bei Adlisweil, auch bei Wettingen gefangen, nicht häufig. Die Raupe im Juli auf Scabiosa succisa bei Wytikon und Trichtenhausen.

Genus *Trochilium* Scop.

T. Apiforme Cl. Selten im Mai und Juni an den frühen Morgenstunden an den Pappeln beim Polytechnikum, früher an den in der Freien Strasse in Hottingen vorhanden gewesenen Pappeln häufiger. Mit dem gänzlichen Verschwinden der wenigen noch bestehenden Pappeln wird auch der Schmetterling aus unserer Fauna ausscheiden. Die Raupe lebt in Pappelstämmen.

Genus *Sciapteron* Staud.

S. Tabaniformis Rott. Mir ist ein einziges Exemplar von hier bekannt geworden, welches ein Knabe aus Riesbach an einer dortigen Pappel am 7. Juni gefunden und mir lebend überbracht hat. Die Raupe lebt in jungen Pappeln.

Genus *Sesia* Fabr.

S. Spheciformis F. Sehr selten und von mir nie gefangen, von Professor Frey auf dem Zürichberg, von Albert Steiner auf dem Sonnenberg (2. Juni) erbeutet. Die Raupe lebt in Birken und Erlen.

S. Andrenaeformis Lasp. Sehr selten; von Professor Huguenin im Stöckentobel, von mir ein Exemplar am 4. Juli zu Wipkingen gefangen. Die Raupe lebt in der Esche.

S. Tipuliformis Cl. Nicht häufig, in einem Garten unterhalb des „Dolder" bei Trichtenhausen und in Affoltern bei Höngg, Mitte Juni bis Anfangs Juli an Johannisbeersträuchern, in deren Zweigen die Raupe minirt.

S. Cephiformis O. Sehr selten, mir nur einmal vorgekommen Anfangs Juli zwischen Engstringen und Regensberg an Gesträuch schwärmend. Die ganze Familie der Sesien ist in der Fauna sparsam in Arten und Individuen vertreten. Die Raupe lebt in Kieferharzgallen.

S. Asiliformis Rott. Selten, nur Ende Juni bei der Waid gefangen und ein Exemplar vom Sonnenberg. Im Jahre 1882/83 beim Fällen der Eichen oberhalb Wipkingen mehrere Raupen, welche in der Eiche leben.

S. Myopaeformis Borckh. Von mir nie gefangen, Flugzeit Juli, auf einer mit Obstbäumen bepflanzten Wiese oberhalb des Sonnenberges fand ich die halb aus der Rinde hervorragende Puppe zu wiederholten malen und brachte dann den unterwegs ausgekommenen Falter mit nach Hause. Die Raupe lebt in Apfel-, Birn- und Pflaumenbäumen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung. 111